

# Herzlich willkommen!

## ESF/LEADER/CLLD

# Informationsveranstaltung

## Anhalt - Dübener Heide - Wittenberger Land

### Gräfenhainichen, 09.08.2016

# Unser Programm für heute:

## Neue Fördermöglichkeiten für Soziales und Arbeitsmarkt

1. Begrüßung: Frau Hiller, LEADER Dübener Heide
2. Allgemeines zu LEADER/CLLD:  
Dr. Wolfgang Bock, LEADER Wittenberger Land
3. Soziales und Arbeitsmarkt: Neue Inhalte in LEADER/CLLD:  
Kerstin Adam-Staron, LEADER Anhalt
4. Programm „Demokratie leben“:  
Frau Neubert-Gräf, LEB Sachsen-Anhalt
5. Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“:  
Herr Pester, Landkreis Wittenberg
6. LEADER-Antragsverfahren, Überblick:  
Frau Hiller, LEADER Anhalt
7. Förderberatung (Plenum und Einzelgespräche)

# 2. Allgemeines zu LEADER/CLLD

siehe gesonderte Präsentation

Dr. Wolfgang Bock

LEADER-Manager Wittenberger Land

# 3. Soziales und Arbeitsmarkt: Neue Inhalte in LEADER/CLLD

Kerstin Adam-Staron

LEADER-Managerin Anhalt





Das Land bindet Mittel aus dem ESF in die LEADER-Förderung ein („Multifondsansatz“). Damit können auch soziale Anliegen nach den Regeln von LEADER/CLLD gefördert werden. Pro Region und Jahr stehen ca. 100.000 EUR zur Verfügung.

## Was?

- + Bildung, Integration, Beschäftigung.

## Wie?

- + Projekte, Konzepte und Netzwerke, teilweise auch Personalkosten. Keine investiven Maßnahmen!

## Wer?

- + Öffentliche und private juristische Personen, Personengesellschaften und Einzelunternehmen aus dem jeweiligen LEADER-Gebiet. Keine natürliche Personen!

## Wieviel?

- + 80% Zuschuss auf: Projektbedingte Sachausgaben, anteilige Gemeinausgaben, Honorare für Dienstleister und Personalausgaben. Teilweise auf Obergrenzen beschränkt. Kostenpauschalierungen für Sachkosten teils möglich, Förderung eigenen Personals aufgrund standardisierter Stundensätze (13/18/24 €/h) **Kein Stammpersonal!**



# Was? - Überblick



Was? - Sach-, Personal-, Gemeinausgaben, Honorare für...	bis ... Euro je Projekt	im Einzelnen ...
Interkulturelle und interreligiöse Projekte	2.500	Begegnungsveranstaltungen, Netzwerkaufbau
Bewältigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels	60.000 60.000 - 30.000 - 30.000	Netzwerkaufbau, Konzepte und Strategien, Koordinationsleistungen für Umsetzung, Coachingprojekte, Weiterbildung von Ehrenamtlichen, Etablierung von Willkommenskultur
Lokale arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte (-> LOS)	20.000	Bildung, Qualifizierung und Integration von Benachteiligten in den Arbeitsmarkt
Berufsorientierung und -vorbereitung von jüngeren Schülern	-	Kooperationen von Schulen/Jugendhilfe und Unternehmen für Schüler der 1.-6. Klasse an außerschulischen Lernorten

## 2.1. Interkulturelle und interreligiöse Projekte



Sach-, Personal-, anteilige Gemeinausgaben bis 2.500 Euro/Projekt

- + Durchführung von kulturverbindenden Projekten und von interkulturellen und interreligiösen Begegnungsveranstaltungen zwischen der einheimischen Bevölkerung und Migranten und Migrantinnen bzw. Menschen ausländischer Herkunft, einschließlich Projekte, die den Aufbau bzw. die Erhöhung der interkulturellen Kompetenz unterstützen,
- + Aufbau von Netzwerken zur Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs sowie zur Bekämpfung der Fremdenfeindlichkeit.

## 2.2 Projekte zur Bewältigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels:



Sach-, Personal- und anteilige Gemeinausgaben bis 60.000 Euro  
(Umsetzungen ohne formelle Obergrenze)

- + Initiierung und Unterstützung von Organisationsformen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, wie z. B. interkommunale, öffentlich-private oder bürgerschaftliche Netzwerke,
- + Entwicklung von Strategien, Konzepte und Leitbildern mit Handlungsfeldern, um z. B. Impulse für die künftige Orts- und Regionalentwicklung zu setzen oder einer Stigmatisierung „schrumpfende und alternde Gesellschaft“ entgegenzuwirken,
- + Umsetzung von Strategien und Konzepten einschließlich koordinierende Begleitung.

## 2.2 (Fortsetzung) Projekte zur Bewältigung sozialer Folgen des demografischen und strukturellen Wandels:



**Sach-, Personal- und anteilige Gemeinausgaben bis 30.000 Euro  
(Weiterbildung von Ehrenamtlichen ohne Obergrenze)**

- + Coachingprojekte, z. B. zu den Themen:
  - Entwicklung und Etablierung eines nachhaltigen und vorausschauenden Demografie-Managements als Kombination von Strategie-, Kommunikations- und Umsetzungsberatung,
  - Sensibilisierung der Bevölkerung und der gesellschaftlichen Akteure für den demografischen Veränderungsprozess,
  - Initiierung eines transparenten öffentlichen Diskussionsprozesses unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- + Weiterbildung von Ehrenamtlichen, um sie für diese freiwillige Tätigkeit besser zu qualifizieren
- + Entwicklung und Unterstützung von regionalen und kommunalen Willkommenskulturen (auch in Unternehmen und Vereinen), wie z. B. Integrationspatenschaften.

## 2.3 Lokale arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte



Sach-, Personal- und anteilige Gemeinausgaben bis 20.000 Euro, wenn Doppelförderung über die Kommunale Beschäftigungsagentur ausgeschlossen wird.

Die Projekte sind inhaltlich angelehnt an das frühere „Lokale Soziale Kapital“ und müssen Folgendes unterstützen:

- + den Abbau von Bildungs- und Qualifikationsdefiziten,
- + die Arbeitsmarktintegration,
- + die Beschäftigungsfähigkeit für am Arbeitsmarkt Benachteiligte\* und Personen mit Behinderungen ab einem Grad der Behinderung von 30.

\* Als am Arbeitsmarkt benachteiligt gelten insbesondere:

Arbeitslose (> 6 Monate), 15-24-Jährige/über 50-Jährige, Schulabbrecher (Sekundarstufe II), Personen ohne Berufsabschluss, Alleinerziehende sowie ethnische Minderheiten mit Defiziten der sprachlichen oder beruflichen Fertigkeiten.

## 2.4 Kooperationen zwischen allgemeinbildenden Schulen oder Trägern der freien Jugendhilfe und regional angesiedelten Unternehmen zur Berufsorientierung und -vorbereitung von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 6. Klasse an außerschulischen Lernorten.



Sach-, Personal- und anteilige Gemeinkosten ohne formelle Obergrenze

- + Insbesondere für Unternehmen aus Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Produktion und Dienstleistung.
- + Kooperationsformen von den Partnern frei wählbar (z.B. Tag der offenen Tür im Unternehmen, Schüler- „Praktika“ ...)
- + Für Schüler ab der 7. Klasse greift BRAFO („Berufswahl Richtig Angehen, Frühzeitig Orientieren“) beim MfSoziales/Agentur für Arbeit



# Ergänzung: ELER



**Seit 2016 breites Förderspektrum über RL LEADER/CLLD, Teil B:**  
zwischen 50 und 80% Zuschuss für Vorbereitung (z. B. Studien, bis 20.000 EUR), Steuerung (Projektmanagement, bis 7.000 EUR/Jahr) und Durchführung (Investitionen)

Was?	im Einzelnen ...
Strategischer Umbau und Neuausrichtung der öffentlichen Daseinsfürsorge	Demografiegerechter Umbau soziale, medizinische und Pflegeeinrichtungen; Betreuung Hilfsbedürftiger Mobilität und für Nahversorgung
Begleitung des demografischen Wandels zur Erhaltung der Lebensqualität, Erschließung neuer Potenziale (z. B. durch Zuwanderung)	Verbesserung des Zusammenhaltes der Generationen Schaffung und Vernetzung von Gründungsinitiativen (bes. Frauen) Integration von Minderheiten und Migranten Willkommens- und Anerkennungskultur Teilhabe für alle Altersgruppen, z. B. moderne IuK-Systeme bürgerschaftliches Engagement
Entwicklung, Gestaltung, Vernetzung ländlicher Gebiete mit regional bedeutsamem kulturellem oder natürlichem Erbe	unter anderem: Institutions- und vereinsübergreifende Netzwerke überörtlich ausgerichtete Kultur- und Bildungsangebote Kinder- und Jugendarbeit, seniorenrechtliche/ generationenübergreifende/ interkulturelle Angebote

## 4. „Demokratie leben“

Urte Neubert-Gräf, Ländliche Erwachsenenbildung  
AG Anhalt-Wittenberg e.V.

Programm für ein interkulturelles Miteinander mit Laufzeit bis 2018.

Für Details wenden Sie sich bitte im Landkreis Wittenberg an die externe Koordinierungsstelle bei der LEB AG Anhalt –Wittenberg e. V., Frau Neubert-Gräf und Frau Heerwald, Gutenbergplatz 1 in 06773 Gräfenhainichen // Tel. 034953/22751 // E-Mail [ag-awi@leb.de](mailto:ag-awi@leb.de) // [www.demokratie-landkreis-wittenberg.de](http://www.demokratie-landkreis-wittenberg.de)

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld unterstützt Sie die Koordinierungsstelle beim Jugendclub 83 e.V., Herr Meurer, Kirchstraße 15 in 05749 Bitterfeld-Wolfen // Tel. 03493/9291848, // E-Mail [meurer.stephan@jugendclub83.org](mailto:meurer.stephan@jugendclub83.org) // [www.anhalt-bitterfeld.de/de/demokratieleben.html](http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/demokratieleben.html)

# 5. JUGEND STÄRKEN im Quartier

Reinhard Pester

Landkreis Wittenberg, FD Jugend und Schule

Siehe gesonderte Präsentation.

Das Programm steht auch im Landkreis Anhalt-Bitterfeld zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Frau Kerstin Keup, Jugendamt, Am Flugplatz 1 in 06366 Köthen // Tel. 03496 60 - 1661  
E-Mail: [kerstin.keup@anhalt-bitterfeld.de](mailto:kerstin.keup@anhalt-bitterfeld.de) // <http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/jugendamt/jugend-staerken-im-quartier-20016714.html>

# 6. LEADER-Antragsverfahren

Anne-Marie Hiller

Regionalmanagerin Dübener Heide

- Bewerbung bei der LEADER-Region (Projektbogen)
- Bewertung durch die LAG – Punkte führen zum Ranking
- Prioritätenliste ist Fördergrundlage, Begrenzung = Ausschöpfung der vorhandenen Mittel
- Antrag bei der Bewilligungsbehörde bis spätestens 01.03. des Jahres



# 7. Ihre Fragen?



# Vielen Dank für Ihr Interesse!

## Leader-Management Anhalt

Kerstin Adam-Staron  
Geschwister-Scholl-Str. 9  
06780 Zörbig  
OT Quetzdölsdorf

0162-8949455  
[adam-staron@leader-  
anhalt.de](mailto:adam-staron@leader-anhalt.de)

[www.leader-anhalt.de](http://www.leader-anhalt.de)

## Regionalmanagement Dübener Heide

Anne-Marie Hiller  
Neuhofstr. 3a  
04849 Bad Dübén

0151-55851736  
[hiller@leader-duebener-  
heide.de](mailto:hiller@leader-duebener-heide.de)

[www.leader-duebener-  
heide.de](http://www.leader-duebener-<br/>heide.de)

## Leader-Management Wittenberger Land

Dr. Wolfgang Bock  
Dr. Bock & Partner GbR  
Kleine Ulrichstraße 37  
06108 Halle

0345-686 70 53  
0172-3664 964  
[info@bock-consult.com](mailto:info@bock-consult.com)

[www.leader-wittenberg.de](http://www.leader-wittenberg.de)